

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister

Liebe Mehrheitsgruppe,

wenn ich mir ihre Redebeiträge zum Haushalt so anhöre, gibt es zwei Möglichkeiten entweder sie haben der Verwaltung nicht zugehört, oder sie haben sie nicht verstanden.

Sparen heißt das Zauberwort und das Gebot der Stunde. Statt Vorschläge zur Reduzierung der Investitionen zu machen, werden die Maßnahmen noch aufgestockt und die Einnahmen reduziert (Änderung der Kitabeiträge). Ich darf in diesem Zusammenhang an die 400 000 € beim Palais erinnern. Das Dach ist undicht, die Fußböden und Türen müssen überarbeitet, die Ausstellungsvitrinen sind abgängig, eine benutzungsfreundliche Sanitäreanlage fehlt und ein Zugang mit Rollstuhl und Rollator muss geschaffen werden. Wir haben einen wirklichen Sanierungstau im Palais und keine Ahnung, was es wirklich kosten wird.

Ist es nicht viel wichtiger die Substanz zu erhalten und sich zunächst mit dem Umbau des Haupthauses zu beschäftigen und die Anbauten zu einem späteren Zeitpunkt zu sanieren? Nicht das unser Palais noch zu einem Millionengrab wird wie das Freibad.

Während ich mir Vorschläge zum Sparen gewünscht hätte, wird das Personal im Rathaus durch Anträge der Mehrheitsgruppe aufgestockt. Ein IT-Manager ist gut, zwei sind besser. Ein Klimamanager reicht für Rastede nicht, da muss ein zweiter eingestellt werden, wohlwissend dass es dafür keine Fördergelder mehr gibt. Das Rot-Grün nicht mit Geld umgehen können, beweist die Ampelregierung jeden Tag.

Wir sind hier nicht bei wünsch dir was. Wir haben auch kein Einnahmenproblem, 55 Millionen müssen reichen, wir haben ein

Ausgabenproblem. Unsere Aufgabe ist es aber mit dem Geld der Bürger zu haushalten, fangen wir gemeinsam damit an.

Liebe Kollegen

Wer diesem Haushalt zustimmt, weiß dass das Ende des Jahres zwangsläufig zu Steuererhöhungen führen wird und die dürfen wir in dieser kostenintensiven Zeit unseren Bürgern nicht zumuten. Egal ob Mieter oder Eigenheimbesitzer die Erhöhung der Grundsteuer wird jeden Bürger betreffen und jeden privaten Haushalt zusätzlich belasten.

Beschließen wir gemeinsam einen abgespeckten Haushalt zum Wohl unserer Gemeinde.

Danke fürs Zuhören.